Familien Geheimnis der Yasashiis

Mutters geheime Welt

Von Yezida

Kapitel 1: Die Geheimen Türen

„Ai? Wo bist du?“, Yuko suchte mal wieder ihre Freundin Ai im Wald wo sie gerade waren um Pilze zu sammeln. Als sie an einem Baum vorbei kommt springt sie plötzlich jemand an. „Ahhh“ mit einem plumps landeten beide auf der Erde. „Beruhige dich Yuko. Ich bin's Ai“, Ai grinste sie an und sah dann in den Himmel. „Sollten wir nicht lieber langsam nach Hause? Oder zumindest einen Unterschlupf suchen, bevor der Regen kommt?“ fragte Ai ein bisschen kleinlaut. „Was meinst du warum ich dich gesucht habe?“, Yuko schüttelte den Kopf und sah dann ebenfalls in den Himmel und antwortete dann: „Wir sollten am besten uns irgendwo unterstellen, denn ich glaube wir kommen nicht so schnell nach Hause.“ „OK“. Ai stand auf und hielt Yuko die Hand hin. Yuko nahm ihre Hand und zog sich hoch, dann liefen beide los um dem Regen zu entkommen. Sie waren gerade an der Lichtung vorbei gerannt als die ersten Tropfen fielen. Innerhalb von paar Sekunden schüttetete es aus allen Eimern. „Scheiße!“, schrieten beide und hielten sich die Hände über den Kopf. Ai stolperte über eine Wurzel eines Baumes und viel in den Match. Yuko blieb stehen und half ihr hoch „Komm wir müssen uns Beeilen.“, sagte Yuko mit hastiger stimme. Ai versuchte auf zustehen doch ihr Fuß steckte fest. Plötzlich wurde sie in den Match gezogen. „AHHH Yuko“ „Ai Halt dich an meiner Hand fest“ Ai griff nach Yukos Hand. Doch der das ziehen war so stark das beide runter gezogen wurden.

Mit einem Plumps landeten sie in einer Höhle. „Aua“ sagten Ai und Yuko mit schmerzhaften stimmen und rieben sich mit der Hand über den Schmerz gepeinigten Hintern.

„Was zu Hölle war das?“ fragte Ai und sah dabei auf das Loch über sie, wo sie durch gefallen waren. „Wenn ich das wüsste Ai?“, antwortete Yuko und fügte hinzu, „Ich frage mich aber eher wie wir wieder hier rauskommen.“ Yuko stand auf und klopfte sich den Dreck ab.

Ai folgte ihrem Beispiel und stand auch auf. „Die Höhle geht dort weiter, vielleicht ist dort ein Ausgang.“ Yuko drehte sich in die Richtung in die Ai zeigte, dann zuckte sie mit den Schultern und meinte „Möglich wär's. Und weil ich keinen weiteren Weg sehe würde ich sagen lass uns da lang gehen.“ Ai nickte zustimmend, dann nahm sie Yukos Hand und klammerte sich an sie. „Keine Angst ich bin ja hier“ „Ich hab keine Angst. Ich mag den Gedanken nicht was uns da erwartet.“ Mit diesen Worten gingen beide los. Die Höhlen waren schon sehr alt, das sah man an den unterschiedlichen Erdfarben, die für eine Jeweilige Epoche standen. Das einzige Merkwürdige war, dass sie nicht von oben nach unten auf einander gestapelt waren sondern neben einander. Ai kam es so

vor als würden sie in der Zeit zurück gehen, um so tiefer sie kamen. Ai war so sehr auf die Erdaufschichtung gebannt das sie nicht merkte das Yuko stehen blieb. „Hey Ai. Aufwachen!“ Ai zuckte zusammen und sah auf Yuko. Diese zeigte auf eine Abzweigung. „Und was jetzt?“, fragte Yuko Ai. „Weiß ich nicht sag du es mir doch.“, antwortete Ai ein bisschen frech, das signalisierte Yuko das sie wieder die alte war und zeigte dann nach links. „In einen Labyrinth, hat mein Vater immer gesagt, soll man sich immer links halten. Also tun wir das auch.“ „Aber woher willst du das wissen?“, fragte Ai Yuko mit einem fragendem Blick. „Ich weiß es einfach.“ Ai fragte immer genau nach den sie wusste ganz genau das Yuko gern im mittel Punkt stand, sonst würde sie sich auch nicht an sie Klammern wie so ein Affe. Sie gingen nun weiter. So tiefer sie kamen um so

mehr hatte Ai das Gefühl sie würden in der Zeit zurück gehen. Sie sah wieder auf die Wände sie zeigten die Barock Zeit an. „Yuko ich weiß du kennst dich damit nicht so aus wie ich, aber warum ist die Erde so angeordnet.“ „Vielleicht weil die Wände sich in den letzten Jahrhunderten gedreht haben.“ „Ja selbst dann dürften sie nicht so stehen. Außerdem sind wir

gerade in der Barock Zeit angekommen.“ „Was? Barock?“ Yuko fing auch an verwirrt zu sein, nicht nur weil sie nun auch merkte dass das wirklich nicht stimmen konnte, was sie gesagt hatte. Obwohl sie da von kaum was verstand, bekam sie das Gefühl in der Vergangenheit zurück gelaufen zu sein. Plötzlich erschienen Türen an den Jeweiligen Zeiten. Auf der Tür, die auf dem Barock Gestein schienen war, stand groß Barock. Etwas weiter weg stand Gotik.

Ai löste sich von ihrer Freundin Yuko und ging von irgendetwas getrieben auf eine der Türen zu. An dieser Tür war kein Schild zusehen welche Zeit es war und selbst der Stein konnte von Ai nicht bestimmt werden. Sie sah sich alles noch mal an, dann erschrak sie und sah auf Yuko.

„Das ist merkwürdig ... das kann nicht sein ... Ich bin verrückt.“ Yuko packte Ai an den Schultern und schüttelte sie durch. „Hey Ai Aufwachen.“, sagte Yuko mit besorgter stimme und fragte dann, „Was ist merkwürdig?“. Ai schüttelte den Kopf um die Überflüssigen Gedanken los zu werden, dann fing sie an zu erklären. „Auf der Seite erkennt man die Zeiten. Auf der anderen Seite nicht.“ „Ja und ist das schlimm?“ fragte Yuko die ihre Freundin gerade nicht verstand, so als würden sie in verschiedenen Sprachen sprechen. „Was ich damit sagen will ist, dass das Abgelagerte auf der Linken Seite Gestein, Schutt und Dreck ist der nicht von unserer Erde stammt oder zumindest nie in solcher Form gefunden wurde.“ „Woah. Jetzt drehst du aber durch.“ Yuko ginge einen schritt zurück und sah mit ängstlichen Augen auf Ai, denn so was von Ai zuhören war immer Wahrheitsgemäß. Yuko merkte aber auch, dass auf den Türen der linken Seite so was wie „Garos“ oder „Korab“ stand. „Das ist mir zu schräg ich such jetzt den Ausgang.“ Meinte Yuko und drehte sich um. „Das brauchst du nicht Yuko.“, antwortete Ai und zeigte eine Tür weiter. „Da steht Exit.“ Yuko sah erschrocken aus. Dann gingen beide vorsichtig auf die Tür zu. Ai streckte die Hand aus um die Tür zu öffnen. „Lass mich das lieber machen“, sagte Yuko mit ängstlicher stimme. „Wenn du willst.“, erwiderte Ai und zog ihre Hand wieder zurück. Yuko streckte ihre nun aus, vorsichtig näherte sie sich dem Knauf und drehte ihn langsam um. Dann zog sie die Tür auf. Sonnenlicht durch flutete den Raum vor ihnen, es war so hell das sie nicht erkannten was vor ihnen lag.

Yuko machte einen Schritt über die Türschwelle und ging dann dicht gefolgt von Ai durch die Tür. Sie standen nun in einem schönen, großen Garten, doch als das Licht

schwächer wurde erkannten sie das alle Pflanzen abgestorben waren. Ai ging auf einen Baum zu und strich an seiner rauen Rinde hinunter. Plötzlich krachte der Baum ein. Er fiel geradewegs auf Ai zu. Ein Junger Mann kam aus dem Gebüsch gesprungen, er packte Ai und zog sie schnell weg. Im gleichen Moment fiel der Baum auf die Stelle wo Ai gerade eben noch stand. Mit einem lauten Krach fiel nun der Baum zusammen. Yuko hatte sich schnell von ihrem Schock erholt und lief nun zu Ai und dem jungen Mann. Beide lagen auf der Erde dabei lag der Mann schützend über Ai. Ein Ast war auf sie gefallen. Yuko war gerade noch stark genug um den Ast weg zu holen.

„Ai geht es dir gut?“ Ai öffnete ein Stück die Augen und schaute auf die sehr aufgeregte Yuko, die über sie gebeugt war. Der junge Mann lag neben ihr und war immer noch Ohnmächtig. „Was ist passiert?“, fragte Ai während sie auf den Mann sah. „Der Baum ist plötzlich umgefallen, der Mann da hat dich gerettet.“, antwortete Yuko. „Wenn das so ist dann müssen wir ihm helfen. Gibt es den hier nirgends ein Haus?“ ,fragte Ai hastig.

„Ja eine Villa.“ Die zwei jungen Mädchen erschrecken ein weiterer Mann kam aus dem Nichts zu ihnen getreten und beugte sich über den anderen Mann. „Kommt helft mir, Ani zutragen.“ Ai stand auf und nahm den anderen Arm, legte ihn um ihre Schultern und half ihn hoch zu heben.

Der andere Fremde Mann sah Ai die ganze Zeit von der Seite an und meinte dann zu sich mit leiser Stimme „Das ist unmöglich.“ „Haben sie gerade etwas gesagt?“, fragte Ai und schaute auf den Fremden. „Ich? Nein. Aber wie unhöflich von mir, ich hab mich noch nicht vorgestellt ich bin Shiyo Kazo, der Butler von Villa de Yasashii de Exit. Und sie sind M'Ladys?“ „Ich bin Yuko und das ist Ai“, fiel Yuko Ai ins Wort. Der Mann sah sie an und sagte dann „Schöne Namen für solch schöne Damen.“ Ai und Yuko wurden rot und wendeten sich ab. „Das wäre jetzt aber nicht nötig gewesen“, meinte Yuko. Ai sah Shiyo an und fragte dann: „Sie haben gerade Villa de Yasashii de Exit gesagt. Ich wollte fragen ob Exit das Land bezeichnet?“

„Oh ja. Du musst es so sehen Exit ist das Land, Yasashii die Familien Ländereien und Villa die Bezeichnung für Stand, Ruhm und Ansehen, und die Bezeichnung des Hauses natürlich, welches die Familie hat.“, antwortete er ein wenig überrascht. „Also vom kleinsten zum Größten Villa de Yasashii de Exit“ „So ist es M'Lady“ Nun standen sie vor der Villa, sie war groß, alt aber wunderbar schön.